**Steckbrief ,,Goldene Pforte’’ des Freiberger Domes**

### **Ort in der Kirche**

* Südportal des gotischen Domes (Eingehaust)

### **Material**

* Grillenburger Dünensandstein der Niederschönaer Schichten aus dem Tharandter Wald

### **Datierung, Grundlage der Datierung**

* Vor 1225 - durch stilistische Einordnung (Hörsch, bezugnehmend auf Magirius): Ähnlichkeiten zum Regensburger Schottenportal (zw. 1150er und 1180er Jahre); Parallelen zur Leipziger Nikolaikirche, die vermutlich bereits um 1165 entstand (Magirius 1991)
* Um 1230 (Magirius 1967)

### **Struktur**

* rundbogiges Trichterportal
* Ornament- und Figurenschmuck an Gewände und Archivolten
* starke Betonung der Kämpferzone
* halbrundes Tympanon über geradem Türsturz
* Besonderheit: leichter Spitzbogen im Tympanon, zunehmende Annäherung an Halbrund von innerer zu äußerer Archivolte (vgl. Magirius)

### **Ikonographie, wo?**

* Gewände: Je vier Alttestamentarische Herrscher und Herrscherinnen (Johannes B. + Johannes E., König Salomo + König David, Königin von Saba + Königin Bathseba, Daniel (Prophet) + Aaron(Bruder Mose, erster Hohepriester)
* Tympanon: Thronende Madonna mit Kind (Sedes Sapientiae) mit Anbetung der Könige, Josef und Engel
* Archivolten: Marienkrönung und Szenen des Jüngsten Gerichts (Buch des Lebens, Verbringen einer Seele in Abrahams Schoß, Auferstehung der Toten)

### **Versetzungen, Restaurierungen**

* Wohl ursprünglich Westportal des 1484 bei einem Brand zerstörten, romanischen Vorgängerbaues (Magirius), ersetzt an heutigem Standort eine ältere Tür
* vor Neubau der gotischen Halle am jetzigen Standort wiederaufgerichtet
* Verschiedene Bauteile im 19. JH ergänzt/ersetzt (Hütter), Abbruch spätmittelalterlicher Schutzbau
* Figuren im Blattfries und Gewände im 19. Ausgebaut, heute wieder eingebaut
* seit 1902/03 durch einen Jugendstilvorbau eingehaust
* Untersuchung der ursprünglichen Bemalung bei Gesamtrestaurierung des Domes 1958 bis 1965 (Hütter) (Wiedereinsetzen der mittelalterlichen Figuren)

### **Stilistischer Zusammenhang**

* Romanisch
* Nähe zu Magdeburg Goldschmidt Portal? (Goldschmidt)

### **Polychromie**

* Ursprünglich farbig gefasst
* Gold, Rot, Blau (dominierend) ergänzt durch Grün, Weiß (Hütter)
* Besonders strahlende Farbigkeit am Tympanon

### **Literatur**

* Fischer, O.: Die goldene Pforte zu Freiberg, in: Repertorium für Kunstwissenschaft, Bd. 9, Berlin 1886, S. 293-306.
* Goldschmidt, Adolph: Die Freiberger Goldene Pforte, in: Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz (Hrsg.): Jahrbuch der Königlich Preußischen Kunstsammlungen, Bd. 23., Berlin 1902, S. 20-33.
* Hellmuth, Silke: Bemerkungen zum Bildprogramm der Freiberger Goldenen Pforte, in: Hartmut Krohm (Hrsg.): Meisterwerke mittelalterlicher Skulptur. Handbuch und Katalog der Ausstellung im Bode-Museum, Berlin, 29. Juni - 3. November 1996, Berlin 1996, S. 139-150.
* Hörsch, Markus: Ein Rätselhaftes Wunder der Kunst – Fragen angesichts der freiberger Goldenen Pforte, in: J. Kroesen / E. Nyborg / M.L. Sauerberg: From Conservation to Interpretation, Leuven / Paris / Bristol 2017, S. 23-56.
* Hütter, Elisabeth: Untersuchungen zur Polychromie der Goldenen Pforte am Dom zu Freiberg, in: Unbekannter Hrsg.: Kunst des Mittelalters in Sachsen. Festschrift Wolf Schubert dargebracht zum sechzigsten Geburtstag am 28. Januar 1963, 1967, S.222-235.
* Magirius, Heinrich: Die Goldene Pforte an der romanischen Marienkirche, in: Unbekannter Hrsg.: Kunst des Mittelalters in Sachsen. Festschrift Wolf Schubert dargebracht zum sechzigsten Geburtstag am 28. Januar 1963, 1967, S.222-235.
* Niehr, Klaus: Die Freiberger Goldene Pforte: Künstlerische Leistung - technische Eigenart, in: Marburger Jahrbuch für Kunstwissenschaft, Bd. 28, Marburg 2001, S. 53-82.
* Uhlig, Franziska: Die Goldene Pforte des Freiberger Doms, in: Hartmut Krohm (Hrsg.): Meisterwerke mittelalterlicher Skulptur. Handbuch und Katalog der Ausstellung im Bode-Museum, Berlin, 29. Juni - 3. November 1996, Berlin 1996, S. 119-137.